

## BESCHLUSSVORLAGE

**BCK/0037/2017**

Datum: 02.05.2017

Sachgebiet:	1. Bürgermeister/in	Aktenzeichen:	
Bearbeiter:	Georg Förster – Birgit Herbst	Bezug-Nr.:	
<b>TOP 1</b>		Wiedervorlage:	

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat Buckenhof	11.05.2017	öffentlich

### **Klimaschutzteilkonzept Mobilität für die Gemeinden Spardorf und Buckenhof; Förderung des Fuß- und Radverkehrs, des ÖPNV sowie die Verknüpfung dieser Verkehrsmittel**

#### **Sachverhalt:**

Am 04.04.2016 stellte Herr Gemeinderat Hartmann (UBB) einen von ihm, Herrn Dr. Klar und Frau Schuck (BI, Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal) erarbeiteten Antrag bezüglich eines umfassenden Konzeptes für ein Mobilitätsmanagement für die großen Erlanger Firmen und die Universität Erlangen. Der Beschlussvorschlag lautete:

„Der Gemeinderat Buckenhof beauftragt den Buckenhofer Bürgermeister zusammen mit den Bürgermeistern der VG-Uttenreuth in einem Gespräch mit der Stadt Erlangen auf die Notwendigkeit eines Mobilitätsmanagements bei den großen Arbeitgebern und der Universität Erlangen hinzuweisen. Speziell bei der Neuplanung des Siemens-Campus, der durch S-Bahn, Stadt-Umland-Bahn und Direktbusse eine optimale ÖPNV-Erschließung vorweisen wird, soll die Stadt Erlangen auf Maßnahmen drängen, die den ÖPNV stärken werden. Die Stadt Erlangen wird gebeten darzustellen, welche weitere Vorgehensweise, die zu einem Mobilitätsmanagement und daraus resultierenden geringeren MIV-Zahlen führen könnte, angedacht ist.“

Gleichlautende Anträge wurden auch für Marloffstein, Spardorf und Uttenreuth gestellt. Der Antrag wurde am 12.04.2016 in Spardorf, 14.04.2016 in Buckenhof, 21.04.2016 in Marloffstein und 24.04.2016 in Uttenreuth jeweils vom Gemeinderat beschlossen. Am 27. September 2016 fand bei Herrn OB Dr. Janik ein gemeinsames Gespräch der Bürgermeister statt. Neben Herrn OB Dr. Janik nahmen der Planungsreferent Herr Weber, die Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Willmann-Hohmann und die Mitarbeiter Herr Dr. Korda (Verkehrsplaner) sowie Herr Groß teil. Von den Gemeinden nahmen Frau Bürgermeisterin Herbst, Herr Bürgermeister Walz und Herr Bürgermeister Förster teil.

#### **Resümee des offenen und guten Gesprächs war:**

- Mobilitätsmanagement und Parkraumbewirtschaftung ja. Dies wird von der Stadt Erlangen seit Jahren versucht, doch die großen Arbeitgeber sind nur bedingt bereit.
- Die Einberufung eines Runden Tisches mit den großen Erlanger Arbeitgebern zusammen mit den 4 VG-Bürgermeistern wird als nicht zielführend erachtet.
- Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung wird aber die Stadt Erlangen die starken Pendlerverflechtungen zwischen der Stadt und dem Landkreis berücksichtigen und versuchen auf eine umfassende Verbesserung des Verkehrs hinzuwirken.
- Hierbei soll auch die Erarbeitung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements im schulischen und betrieblichen Bereich der Stadt Erlangen selbst Berücksichtigung finden.
- Derzeit wird bereits von den Universitätskliniken der Friedrich-Alexander-Universität, auch auf Grund der Parkproblematik, ein betriebliches Mobilitätsmanagement zusammen mit Fachbüros entwickelt.

Die VG-Bürgermeister wurden eingeladen am Initialgespräch zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement der Stadt Erlangen im Rahmen des VEP Erlangen für den Bereich MIV und Ruhender Verkehr am 13.10.2016 teilzunehmen.

Frau Herbst, Herr Ruth und Herr Förster nahmen teil. Die Vorbereitung, Moderation und Dokumentation wurde von SSP Consult, München, durchgeführt. Herr Dr. Schreiner und Herr Dr. Kölle (SSP) sowie Herr Scharnweber, Büro für Mobilitätsberatung und Moderation, Trier/Wasserliesch, gestalteten mit ihren Fachbeiträgen die Veranstaltung.

Im Laufe der Gespräche zeigte sich deutlich, dass die Handlungsfelder und Maßnahmen für ein betriebliches Mobilitätsmanagement für die VG Uttenreuth selbst und für die Betriebe/Dienstleister in den VG-Gemeinden nicht gegeben sind (siehe Anlage 4).

Die Bürgermeister und Herr Scharnweber, Trier (u. a. „Fahrradspezialist“) waren sich einig, insbesondere das Verkehrsmittel Fahrrad in den VG-Gemeinden zu betrachten und die Infrastruktur weiter zu verbessern.

Gründe dafür sind:

- Die geeignete Entfernung/Distanz der Stadt Erlangen und der VG-Gemeinden
- Die weitgehend ebenen Strecken/moderate Topografie
- Die im Verhältnis geringen Investitionskosten für eine Fahrrad-Infrastruktur
- Das optimale Erreichen der jeweiligen Ziele ohne Parkprobleme
- Die völlige Flexibilität (zeitlich, Route, Ziele)
- Der Klimaschutz (keinerlei Emission)
- Der gesundheitliche Aspekt (Bewegung, Fitness)
- Der Genuss Natur, Landschaft, frische Luft zu erleben (abseits der MIV-Routen)

Auch die Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) wird als ausbaufähig erachtet.

Um das weitere Vorgehen, Details und eine Förderung zu klären, fand am 09. Januar 2017 ein Treffen der 4 VG-Bürgermeister, der Bauamtsleiterin Frau Gößwein und Herrn Scharnweber in der Verwaltung in Uttenreuth statt.

Herr Scharnweber zeigte den Bürgermeistern die Möglichkeit auf, wie die Mobilität im Umweltverband (Fuß-, Rad- und öffentlicher Personennahverkehr) gefördert und dadurch das Klima , auch gemäß des Bundesprogramms von Verkehrsminister Dobrindt, geschützt wird.

Die Erstellung/Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzeptes für die Mobilität zur Förderung des Radverkehrs, des Fußverkehrs, des ÖPNVs sowie die Verknüpfung dieser Verkehrsmittel wird mit 50% gefördert. Ebenso werden bei Umsetzung die späteren Maßnahmen mit bis zu 50% gefördert.

Die Gemeinde Marloffstein hat nach Abwägung Kosten/Nutzen/Akzeptanz entschieden, am Klimaschutzteilkonzept Mobilität nicht teilzunehmen (4 Gemeindeteile/jeweils relativ wenige Einwohner/starke Steigungen/größere Entfernungen/zu erwartende wenige Nutzer/im Verhältnis hohe Kosten sowohl Konzept, als auch Maßnahmen).

Die Gemeinde Uttenreuth hat im Rahmen der Städtebauförderung für den Bereich der Erlanger Straße (St2240) als gefordertes Modul bereits ein integriertes, städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) beauftragt, das Teilaspekte des Klimaschutzkonzeptes entlang der Durchgangsstraße berücksichtigt.

Deshalb erfolgt ebenfalls keine Beteiligung.

Die Bürgermeister und Herr Scharnweber diskutierten auch die Einbeziehung der weiter östlich liegenden Schwabachtalgemeinden (richtig, wichtig, Pedelecs etc.).

Auf Grund der möglichst schnellen Umsetzung, ggf. der politischen Widerstände und der Kosten etc. kam man überein, mit den beiden unmittelbar angrenzenden Ostgemeinden der Stadt Erlangen, Spardorf und Buckenhof zu starten.

Die Förderrichtlinien erlauben es, dass eine interkommunale Beteiligung von Gemeinden möglich ist. Eine Förderung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität, ist jedoch erst ab einer Mindest-Auftragssumme von gesamt 20.000,-- € für ein Konzept inkl. Öffentlichkeitsarbeit gegeben.

Die Auftragssumme für das Konzept der Gemeinden Spardorf und Buckenhof beträgt insgesamt 20.837,--€ brutto (siehe Anlage 1, Seite 16).

Die Förderung beträgt 10.418,-- € (50%). Der Anteil der Gemeinden Spardorf und Buckenhof ergibt zusammen ebenfalls 10.418,-- € brutto.

Nach Beratung der beiden Bürgermeister wird eine Kostentragung von 4.209,-- € brutto für die Gemeinde Spardorf und 6.209,-- € brutto für die Gemeinde Buckenhof vorgeschlagen.

Weitere Inhalte/Details zum gemeinsamen Klimaschutzteilkonzept/Mobilitätskonzept von Spardorf und Buckenhof, wie Kosten, Umfang, Antrags- und Projektablauf (siehe Anlage 3) und Gegenüberstellung der Kosten für ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität versus ein herkömmliches Radverkehrskonzept (siehe Anlage 2) liegen als umfangreiche Anlagen bei.

Um die Verhältnisse vor Ort und die örtlichen Spezifika besser kennenzulernen, fand am Freitag, 07. April 2017 eine „Exkursion mit dem Fahrrad“ statt. Herr Scharnweber, Frau Bürgermeisterin Herbst und Herr Bürgermeister Förster nahmen teil. Insbesondere die „Nahtstellen“ der beiden Gemeinden wurden gemeinsam befahren.

Die gemeinsame Gemeinderatssitzung des Gemeinderates Spardorf und Gemeinderates Buckenhof dient der Information. Herr Scharnweber wird anwesend sein und die Inhalte präsentieren. Er steht für Fragen und eine Diskussion zur Verfügung. In den Juni-Sitzungen, Spardorf am 27.06. und Buckenhof am 29.06.2017, ist geplant, die jeweiligen Billigungen/Beauftragungen zu beschließen.

Herr Scharnweber wird dann möglichst zügig (Anfang Juli 2017) den gemeinsamen Förderantrag beim Bund einreichen (Projektträger ist Jülich). Der Förderbescheid wird dann im November 2017/spätestens Dezember 2017 erwartet. Danach kann das Projekt mit umfangreicher Akteurs-Beteiligung beginnen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im HH 2017 der Gemeinde Spardorf stehen für Städtebauliche Planung insgesamt 25.000,-- € und im HH 2017 der Gemeinde Buckenhof 15.000,-- € zur Verfügung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Keiner (auch aus formalen Gründen) – nur Information

#### **Anlagen:**

1. Klimaschutzteilkonzept/Mobilitätskonzept, Kostenschätzung
2. Gegenüberstellung der Kosten
3. Antrags- und Projektablauf
4. Protokoll-Auszug Initialgespräch zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement (Stadt Erlangen); TOP 4 Ansätze für die Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth